

Institut für Ernährungspsychologie - An-Institut der Universität Göttingen an der Universitätsmedizin Göttingen

Institute for Nutrition and Psychology - Affiliated Institute of the University Medical Center Göttingen

Institutsleiter Head of unit
PD Dr. med. Thomas Ellrott

Sekretariat Office

Angelika Vollmer

Humboldtallee 32, D-37073 Göttingen, Telefon +49-551 / 39-22742, Fax +49-551 / 39-3921
sekretariat.ernaehrung@med.uni-goettingen.de, www.ernaehrungspsychologie.org

KURZDARSTELLUNG

Das Institut für Ernährungspsychologie ist ein Forschungs- und Lehrinstitut an der Georg-August-Universität Göttingen. Es wurde im Jahr 2007 in der Nachfolge der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle (Leitung Prof. Dr. Volker Pudel) an der Göttinger Universitätsmedizin gegründet. Hauptaufgabe des Instituts ist die interdisziplinäre Forschung über das menschliche Essverhalten zwischen Ernährungswissenschaft, Psychologie, Pädagogik und Medizin. Dabei werden die Determinanten menschlichen Essverhaltens untersucht.

Die Frage „Warum essen Menschen anders als sie sich ernähren sollten?“ steht im Zentrum der Forschungsarbeiten. Werden die Barrieren aufgedeckt, die eine Veränderung des Ess- und Bewegungsverhaltens verhindern, können Verhaltens- und Verhältnisstrategien zum Abbau dieser Hindernisse wirkungsvoll entwickelt werden.

Aus den Forschungsarbeiten hat sich bereits eine Reihe von angewandten Projekten ergeben, in denen die Ergebnisse praktisch umgesetzt werden. Dazu zählen das Programm „PowerKids“ für übergewichtige Kinder von 8-12 Jahren, die landesweiten Gesundheitsaktionen „Pfundskur“ und „Pfundsfit“ in Baden-Württemberg und Sachsen, die Schulprojekte „Fitte Schule“ und „Entdeckungsreise Essen“ sowie der Internet-Fragebogen zum Ernährungswissen „Ernährungs-IQ“.

Das Institut für Ernährungspsychologie ist Mitglied der „Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (PEB)“. Die PEB bündelt Aktivitäten vieler Projektanbieter auf dem Gebiet von Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche. Sie stellt eine hohe Qualität der Angebote sicher (www.ernaehrung-und-bewegung.de).

Eine weitere zentrale Aufgabe des Instituts ist die Lehre an der Göttinger Universitätsmedizin (www.med.uni-goettingen.de), an der Göttinger Agrarfakultät und der Fakultät für Sportwissenschaften. Das IfE führt zusätzlich übergreifende wissenschaftliche Fachtagungen, Kongresse, Fort- und Weiterbildungen für Multiplikatoren durch.

Die sehr enge Zusammenarbeit mit der Adipositas-Ambulanz und dem Adipositas-Zentrum der Göttinger Universitätsmedizin erweitert die Forschungsaufgaben des Instituts um klinisch-therapeutische Aspekte.

FAEN – Verbraucherakzeptanz von Lebensmitteln mit gesundheitlichem Zusatznutzen

Funktionelle Lebensmittel sind Lebensmittel mit einem gesundheitlichen Zusatznutzen und stellen einen der großen Trends in der Lebensmittelbranche dar. Im Forschungsverbund Agrar- und Ernährungswissenschaften Niedersachsen (FAEN) werden solche Produkte durch veränderte Anbaumethoden oder durch Gewinnung und Anreicherung von funktionellen Inhaltsstoffen entwickelt. Innerhalb des Forschungsverbundes untersucht das Institut für Ernährungspsychologie (IfE) die Verbraucherakzeptanz der in Entwicklung befindlichen Lebensmittel. Das IfE geht unter anderem den Fragen nach, ob die angedachten Produkte vom Verbraucher akzeptiert werden und ob es möglicherweise Unterschiede in der Beliebtheit zwischen verschiedenen neuen Lebensmitteln gibt.

Um das herauszufinden, haben wir Verbraucher mittels Fragebogen und Internettest befragt. Da Umfragen jedoch häufig die tatsächliche Kaufbereitschaft überschätzen lassen, plant das IfE im Jahr 2009 einen Studiensupermarkt. Dort konnten interessierte Studienteilnehmer ähnlich wie in einem echten Supermarkt bereits einige in den Teilprojekten entwickelte Produkte begutachten und bewerten. In einem anschließenden Interview werden die Verbraucher kurz über ihre Motive für den Kauf oder den Nichtkauf eines Lebensmittels befragt.

Die Untersuchungen zur Verbraucherakzeptanz werden im Rahmen des Forschungsverbunds Agrar- und Ernährungswissenschaften Niedersachsen (FAEN) durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (www.mwk.niedersachsen.de) gefördert. Die Homepage des Verbundprojektes findet sich unter www.verbundprojekt1-faen.de.

ABSTRACT

The Institute for Nutrition and Psychology is a research and teaching institute working in cooperation with the Georg August University Göttingen. "Why don't people eat the way they should nourish themselves?" is the central question of the interdisciplinary research work of the Institute about human eating behaviour in the intersection of nutrition, psychology, pedagogy and medicine. The results of the research work have led to the realization of a number of practical projects including a self-help programme for overweight children, state-wide weight-loss campaigns in Baden-Württemberg and Saxony, school projects about food and activities and an online questionnaire to evaluate the nutrition knowledge of adults.

The Institute for Nutrition and Psychology is a member of "Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (PEB)", a German platform pooling the activities of projects in the field of health promotion and prevention for children and adolescents. Another central task of the Institute is teaching at the faculties of medicine, agriculture and sports science as well as the realization of scientific symposia, expert conferences, congresses and advanced training courses for multipliers. Cooperation with the Obesity Centre of the University Medicine of Göttingen adds clinical and therapeutical aspects to the research work of the Institute.

FAEN – Consumer Acceptance of Functional Food

Functional Food is Food with an additional benefit for health and seems to be one of the biggest trends in the food production industry. In the Research association of Agricultural and Nutritional Science of Lower Saxony (FAEN) such products are developed. The Consumer acceptance of those products is the key to a good future market. Therefore researchers of the Institute for Nutrition and Psychology engage in analysis concerning consumers preferences related to those products. To find out whether there is a difference between the popularity of these new products, we interviewed study participants via questionnaire. In addition to the interviews the Institute plans to accomplish a testing supermarket in spring 2009.

Kooperationen Cooperations

Prof. Dr. Claus Vögele, University of Roehampton, London, UK

Prof. Dr. Berthold Koletzko, Universität München, von-Haunersches Kinderspital

Forschungsverbund Agrar- und Ernährungswissenschaften (FAEN), Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik Quakenbrück (Koordination), MWK Niedersachsen

Dr. Axel Armbrrecht, Institut für Bewegungstherapie und Rehabilitation, Eutin
Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Bonn, und Sektion Nds., Hannover

Verband zur Förderung der Ernährung und Diätetik (VFED), Aachen

AOK Baden-Württemberg

Lokale Kooperationen mit der Agrarfakultät und der Fakultät für Sportwissenschaften der Universität Göttingen

Drittmittelförderung Funding

FAEN (s.o.), Land Niedersachsen 2006-2008f.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, 2005-2007

Weight Watchers Deutschland 2008f.

California Walnut Commission 2008f.

Taste of Sweden 2008f.

Wissenschaftliche Tagungen Scientific Meetings

Vom IfE veranstaltete Tagungen:

31.3.2007: Warum essen Menschen anders als sie sich ernähren sollten? Antworten aus verschiedenen Perspektiven. Fachtagung der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle in Göttingen
9.4.2008: Entwicklung von Ess- und Bewegungsverhalten im Kindes- und Jugendalter. Fachtagung des IfE in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, Sektion Niedersachsen Hannover

Als Referenten und Tagungsgäste haben Mitarbeiter des IfE an einer großen Zahl von Tagungen teilgenommen.

Publikationen Publications

Ellrott T (2006): Low-Carb-Diäten zum Gewichtsmanagement. Ernährung & Medizin 21, 10-16

Ellrott T, Ranke C, Yilmaz O, Wegner K, Austel A, Pudel V (2006): Wurstwaren mit unterschiedlichem Fett- und Ballaststoffgehalten - Effekte auf Körpergewicht und kardiovaskuläre Risikofaktoren. Ernährungs-Umschau 53, 261-266

Ellrott T (2006): Formula-Diäten in der Adipositas-Therapie. - Formula-Diäten in den Leitlinien. AdipositasSpektrum 2, 6-7.

Ellrott T, Wendt A, Austel A, Pudel V (2006): Gewichtsstabilisierung nach einem Selbsthilfeprogramm für Übergewichtige mit und ohne Unterstützung durch einen tragbaren Nährwertcomputer. Ernährungs-Umschau 53, 89-94

Ellrott T (2007): Wie Kinder essen lernen. Ernaehr Wiss Prax 1, 167-173.

Ommer-Hohl J, Schierle O, Garmhausen R, Braden E, Pudel V, Ellrott T (2007): Die Gesundheitskampagnen „Pfundskur“ und „Pfundsfit“. Ernaehr Wiss Prax 1, 179-183.

Ellrott T (2007): Formula-Diäten in der Adipositas-Therapie. Ernährung & Medizin 22, 69-74.

Ellrott T (2008). Pro Low-Fat. Gynäkologie & Geburtshilfe 9/2008

Pudel V (2008). Lebensmittelkennzeichnung - Information oder Desinformation? Ernährungs-Umschau 53:8-39

Ellrott T (2008): Adipositas und Binge-Eating. Psychiatrie Psychotherapie up2date 2 (6) 405-420

Thomas Ellrott, Catrin Ranke, Anja Austel, Karin Wegner, Nadine Zern, Karina Kirschenmann, Isabelle Pleyer, Volker Pudel. Langzeit-Compliance unterschiedlicher diätetischer Konzepte: Assoziation mit nutritiven Faktoren. Adipositas-Spektrum 2008

C. Dellas, K. Schäfer, I. Rohm, M. Lankeit, T. Ellrott, V. Faustin, J. Riggert, G. Hasenfuss, S. Konstantinides (2008): Absence of Leptin Resistance in Platelets from Morbidly Obese Individuals May Contribute to the Increased Thrombosis Risk in Obesity. Thrombosis and Haemostasis 100 (6) 1123-1129

Ellrott T (2008): Wie Kinder essen lernen. In S. Martin (Hrsg.), Komm in Schwung, Otus-Verlag

Felkl C & Ellrott T (2008). Gesundheitsfördernde Ernährung. In: Lohaus Entwicklungspsychologie im Druck